1888: «You press the button, we do the rest»

1884-1885 bringt George Eastman auf der Basis vorausgegangener Forschungen einen Papierrollfilm heraus und entwickelt mit William Walker ein Rollfilmmagazin, das sich auf jeder Plattenkamera montieren lässt und sofort viel Erfolg hat. Dann produziert er den «Eastman American Film», ein verbessertes Negativpapier, dessen lichtempfindliche oberste Schicht sich auf eine Glasplatte übertragen lässt, was eine bessere Bilddefinition erlaubt.

Eastman wird sich schnell bewusst, dass die beste Lösung wäre, sein Rollfilmmagazin ins Innere der Kamera zu verlegen, und kreiert 1888 die Kodak Original, eine sehr einfache Kamera, die die Fotografie demokratisieren wird, trotz ihres für die damalige Zeit hohen Preises von 25 Dollar. Eastman erfindet auch den Namen Kodak, der sich in allen Sprachen leicht aussprechen lässt. Sobald die 100 kreisrunden Aufnahmen belichtet waren, sandte der Benutzer seine Kamera in die Fabrik und erhielt sie mit einem neu eingelegten Film zurück, zusammen mit dem entwickelten Film und den auf Karton aufgezogenen Bildern.

Der Erfolg stellt sich sofort ein und auf die Kodak Original folgen bald andere, noch leistungsfähigere Modelle in unterschiedlichen Formaten. 1889 beschichtet der mit dem Papierfilm unzufriedene Eastman Zelluloid und wickelt es in einen schwarzen Papierstreifen: Der Fotograf kann von nun an den Film selbst in die Kamera einlegen; der Rollfilm, wie wir ihn heute kennen, ist geboren! Die Arbeiten von George Eastman stellen eine entscheidende Wende in der Geschichte der Fotografie dar und lassen deren heutige Bedeutung bereits erahnen.

Textauszug aus der Audioführung des Schweizer Kameramuseums Vevey